

Wie lange profitieren Lipödempatientinnen von der Liposuktion?

Eine Nachuntersuchung nach durchschnittlich vier und acht Jahren

A. Baumgartner¹, M. Hüppe², W. Schmeller¹

¹Hanse-Klinik, Fachklinik für Liposuktion, Lübeck, Deutschland; ²Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Universität zu Lübeck, Lübeck, Deutschland

Zusammenfassung

Im Rahmen einer monozentrischen Studie konnten 85 Patientinnen durchschnittlich vier Jahre und acht Jahre nach Liposuktion eines Lipödems mittels Fragebogen – und teilweise auch mittels klinischer Kontrollen – nachuntersucht werden. Es zeigte sich, dass die nach durchschnittlich vier Jahren festgestellte Besserung von Spontan- und Druckschmerzen, Ödembildung, Neigung zu Blutergüssen und Bewegungseinschränkung weiterhin Bestand hatte. Dies betraf auch die Besserung der kosmetischen Beeinträchtigung und der Lebensqualität sowie den aus allen genannten Parametern gebildeten Wert der Gesamtbeeinträchtigung. Ebenso blieb die nach vier Jahren festgestellte Verminderung von Zahl und Ausmaß der noch notwendigen konservativen Behandlungen auch nach acht Jahren unverändert bestehen. Die Ergebnisse belegen erstmals für einen derartig langen Zeitraum den Erfolg der Liposuktion beim Lipödem.

Schlüsselwörter: Lipödem, Liposuktion, Befundbesserung, Langzeitverlauf

How long do patients with lipedema benefit from liposuction? A follow-up study performed an average of 4 and 8 years after surgery

Summary

A single-center study with a mail questionnaire – often in combination with clinical controls – was conducted in 85 patients with lipedema an average period of 4 and 8 years after liposuction was performed. After 4 years there was consistent improvement of spontaneous pain, tenderness, edema, hematoma and restriction of movement; the same was true for a self-assessment concerning cosmetic appearance, quality of life and general impairment. The reduction in conservative treatment (decongestive therapy, compression garments) required established 4 years after surgery still was maintained 8 years after surgery. These results demonstrate the long-term positive effects of liposuction in patients with lipedema.

Key words: lipedema, liposuction, improvement of symptoms, long-term follow-up

Einleitung

Aufgrund der überzeugenden Erfolge der Liposuktion bei der Behandlung des Lipödems wurde das Verfahren im Jahre 2005 in die offiziellen Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie integriert. Seitdem hat sich diese von vielen konservativ orientierten Lymphologen zunächst als sehr kritisch angesehene operative Therapie – insbesondere in Deutschland – als Standard zur Verminderung des krankhaft

vermehrten Unterhautfettgewebes durchgesetzt [1-4].

Eine Verlaufsuntersuchung unserer Arbeitsgruppe aus dem Jahre 2010 hatte bei insgesamt 112 operierten Patientinnen durchschnittlich drei Jahre und acht Monate (ein Jahr und ein Monat bis sieben Jahre und vier Monate) nach Liposuktion(en) nicht nur eine Beseitigung der umschriebenen und oft disfigurierenden Vermehrungen des Unterhautfettgewebes ergeben, sondern vor allem

auch eine Verminderung der krankheitstypischen Ödeme samt Reduzierung von Spontanschmerzen, Druckempfindlichkeit und Hämatomneigung. Dadurch kam es zu einer Besserung von Beweglichkeit, kosmetischer Beeinträchtigung und Lebensqualität sowie auch des aus all diesen Parametern gebildeten Wertes der Gesamtbeeinträchtigung [5].

Fragestellung

Ziel der hier vorgestellten Untersuchung war die Überprüfung der weiteren Dauerhaftigkeit des Therapieerfolges bei dieser Patientengruppe, die erneut im Jahr 2014, also nach durchschnittlich acht Jahren, mit denselben Fragebögen untersucht wurde. Dabei sollte herausgefunden werden, ob sich bezüglich der im Jahr 2010 beschriebenen Besserung der Beschwerden im Laufe der nachfolgenden vier Jahre eine Veränderung ergeben hat. Besonderes Augenmerk wurde dabei auch wieder auf die Art und Zahl der postoperativ noch notwendigen konservativen Therapiemaßnahmen (Manuelle Lymphdrainage, Kompression) gelegt.

Patienten und Methoden

Sämtliche Anfang 2010 mittels Fragebogen ausgewerteten 112 Patientinnen der Lübecker Hanse-Klinik wurden im März 2014 erneut angeschrieben. 27 Betroffene konnten nicht mehr erreicht werden bzw. antworteten nicht; die 85 Verbliebenen sandten auswertbare Fragebögen zurück, was einem Rücklauf von 76 % entspricht. In einem Teil der Fälle konnten die Patienten noch zusätzlich selbst untersucht bzw. mitgesandte Fotos beurteilt werden.

Im Jahr 2014 war das durchschnittliche Alter dieser Population 47,4 (28–75) Jahre. Das durchschnittliche Alter bei Erstoperation betrug 40,1 (22–68) Jahre. Bezüglich des Zeitraums nach OP war die durchschnittliche Verlaufsbeobachtung acht Jahre und drei Monate (fünf Jahre und ein Monat bis elf Jahre und vier Monate) nach der ersten Liposuktion und sieben Jahre und sechs Monate (vier Jahre und acht Monate bis zehn Jahre und zehn Monate) nach der letzten Liposuktion.